



Zahl: 004-1/11

Schoppernau, 16. Mai 2011

## **Protokoll-Auszug**

über die 13. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 16. Mai 2011

### **1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute die 13. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er den zur Sitzung erschienenen Zuhörer.

Der erstmalig als Ersatzmitglied anwesende Raimund Beer legt das Gelöbnis gem. § 37 Abs. 1 GG ab.

### **2. Genehmigung des Protokolls vom 18.04.2011**

Das Protokoll der Sitzung vom 18.04.2011 wurde jedem Gemeindevertreter zugleich mit der Ladung für die heutige Sitzung zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

### **3. Beschlussfassung über Tausch- und Dienstbarkeitsvertrag mit dem Land Vorarlberg, Abt. Straßenbau**

Die Gemeinde Schoppernau hat im Paradies Grund für einen Grundtausch mit dem Land Vorarlberg, Abteilung Straßenbau, erworben. Jetzt liegt der Tausch- und Dienstbarkeitsvertrag mit dem Land vor. Die Gemeinde Schoppernau übergibt an das Land die GST-NR 150/90 mit 2.273 m<sup>3</sup> und erhält im Gegenzug dafür das GST-NR 3084 mit genau derselben Größe. Die Grundstücke werden wertgleich übergeben. Keine der Vertragsparteien hat eine Ausgleichszahlung zu leisten. Das Landesstraßenbauamt möchte auf GST-NR 150/90 einen Stützpunkt samt Salzsilo und Soleaufbereitung errichten. Wann allerdings dieser Bau erfolgt ist noch offen. Weiters könnte die Gemeinde in diesem Zug auf diesem Grundstück einen Bauhof errichten.

Zusätzlich zum Grundtausch, räumt die Gemeinde dem Land auf den GST-NR 140/3, 150/9 und 150/8 das unentgeltlich, uneingeschränkte und immerwährende Geh- und Fahrrecht mit Fahrzeugen aller Art ein. Dieses Geh- und Fahrrecht benötigt das Landesstraßenbauamt vor allem für das Befüllen des geplanten Salzsilos, damit hier mit Sattelzügen zugefahren werden kann.

Einstimmig wird der vorgelegte Tausch- und Dienstbarkeitsvertrag mit dem Land Vorarlberg, Abt. Straßenbau, genehmigt.

#### 4. **Beratung über Einrichtung eines BürgerInnen-Rats**

Bei der Klausur der Gemeindevertretung am 16.04.2011 wurde die Abhaltung eines gemeinsamen BürgerInnen-Rats mit der Gemeinde Au besprochen. Der BürgerInnen-Rat ist ein Bürgerbeteiligungsverfahren. Es ist eine kostengünstige und rasche Möglichkeit, Selbstorganisation und Eigenverantwortung in der Bevölkerung zu stärken. Nach dem Zufallsprinzip werden zwölf Bürgerinnen und Bürger eines Ortes oder einer Region ausgewählt, die an eineinhalb Tagen miteinander arbeiten. Aufgrund der Zufallsauswahl handelt es sich bei den TeilnehmerInnen um „normale“ Leute, die über keinerlei spezielles Vorwissen oder spezielle Qualifikationen verfügen. Insbesondere vertreten sie dadurch keine Interessengruppen, sondern ihre persönliche Meinung. Die Teilnehmenden des BürgerInnen-Rats werden dazu motiviert, Themen und Anliegen ihrer Wahl an diesen eineinhalb Tagen zu diskutieren. Aufgrund der auswahlbedingt vielfältigen Zusammensetzung der Gruppe geht es mit ziemlicher Sicherheit um Fragen, die viele Menschen in der Gemeinde bewegen. Zu diesen Themen diskutiert der BürgerInnen-Rat Thesen, Sichtweisen, Lösungsideen und Empfehlungen. Dieser BürgerInnen-Rat wird von einer speziell dazu ausgebildeten Person moderiert. Am Ende des BürgerInnen-Rats soll eine gemeinsame Erklärung verfasst werden. Wichtig ist, dass sich die ganze Gruppe auf diese Erklärung einigt, die dann in einem zweiten Schritt der Öffentlichkeit präsentiert wird. Dies kann etwa in Form eines BürgerInnencafés geschehen, zu dem es keine Zugangsbeschränkung gibt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können hier teilnehmen. Wichtig ist, dass die richtigen Ansprechpersonen aus Politik oder Verwaltung anwesend sind. Der BürgerInnen-Rat trifft keine politischen Entscheidungen, hat aber dennoch eine große Wirkung in der Gemeinde. Dadurch, dass die Überlegungen und Empfehlungen öffentlich präsentiert werden, entsteht in der Gemeinde ein Bewusstsein für die Herausforderungen und für notwendige Entwicklungen. Der BürgerInnen-Rat ist ein gelebtes Beispiel partizipativer Demokratie und zeigt einen neuen Weg in der Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und den BürgerInnen. Er hat wesentlichen Einfluss auf die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Gemeinde und den Herausforderungen, denen sich die Verwaltung und Politik gegenüber sieht.

In der Diskussion wird die Meinung vertreten, dass mit einem gemeinsamen BürgerInnen-Rat die Zusammenarbeit und Gemeindekooperation mit Au von der Basis her gestärkt werden kann.

Es wird einstimmig beschlossen, gemeinsam mit der Gemeinde Au einen BürgerInnen-Rat abzuhalten. Der Gemeindevorstand wird beauftragt die weiteren Schritte und Gespräche mit der Gemeinde Au in die Wege zu leiten.

#### 5. **Berichte**

- Am 06.05.2011 fand der Vorarlberger Gemeindegtag in Schlins statt. Zum neuen Präsidenten des Vorarlberger Gemeindeverbandes wurde Bgm. Harald Sonderegger aus Schlins gewählt, Vizepräsidenten sind Bgm. Wolfgang Rümmele aus Dornbirn und Bgm. Harald Köhlmaier aus Hard.

- Am 07.05.2011 hielt der ÖBRD – Land Vorarlberg die Landesversammlung im F.M.-Felder-Saal in Schoppernau ab. Ca. 150 Personen waren anwesend.

- Am 14.05.2011 fand die Vollversammlung der Regio Bregenzerwald in Warth statt. Zur Schigebietsverbindung Warth/Schröcken – Lech wurde aufgrund einer privatrechtlichen Vereinbarung mehrheitlich eine positive Stellungnahme beschlossen.

- Die Kirchturmbeleuchtung ist mittlerweile in Betrieb.
- Die Grünmüllsammelstelle im „Gässele“ ist eingerichtet und wird bereits sehr gut angenommen. Es ist sehr viel Lob dafür eingegangen.
- Die Gemeinde wird für alle interessierten Bürger eine Aktion zum Erwerb von LED-Lampen anbieten. LED-Leuchtmittel verbrauchen rund 85 Prozent weniger Energie als Glühlampen bzw. rund 35 Prozent weniger Energie als Energiesparlampen. In Abhängigkeit von der Brenndauer rechnen sie sich auch durch die bis zu 25mal längere Lebensdauer binnen kurzer Zeit.
- Heuer feierten bereits Maria und Peter Beer, Gschwend, sowie Germana und Wilhelm Felder, Mitteldorf, die goldene Hochzeit, Maria und Konrad Albrecht, Unterdorf, feierten die diamantene Hochzeit. Am 2. Mai konnte die älteste Gemeindegängerin Barbara Willi ihren 98. Geburtstag feiern, am 12. Juli wird der älteste Schoppener Wilhelm Graf sein 98. Lebensjahr vollenden. Bgm. Walter Beer gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren.
- Die Anmeldungen für das kommende Kindergartenjahr sind eingelangt. Da es nächstes Jahr keine Integrationsgruppe geben wird, wird mit zwei Kindergärtnerinnen das Auslangen gefunden.
- Nächtigungsstatistik

April 2010	8.061 Nächtigungen	
April 2011	4.706 Nächtigungen	- 3.355 Nächtigungen (- 41,62 %)
Winter 2009/2010	111.203 Nächtigungen	
Winter 2010/2011	101.737 Nächtigungen	- 9.466 Nächtigungen (- 8,51 %)
- Vb. Bernhard Strolz berichtet von der CD-Präsentation des holstunarmusigbigbandclubs (HMBC) am 07.05.2011 in Beza. Es war eine tolle Veranstaltung, zu der er recht herzlich gratuliert.

## 6. Allfälliges

- 6.1. Ein GV schlägt vor, die Ortseingangstafeln anders zu gestalten. Er appelliert an die Bevölkerung generell, das Ortsbild zu pflegen (z.B. durch Blumenschmuck). Bgm. Walter Beer berichtet, dass es seitens von Au-Schoppener Tourismus schon länger Bestrebungen gibt, die Ortseingänge zu gestalten, man sich aber bisher nicht einigen konnte.
- 6.2. Ein GV schlägt vor, nochmals einen Vorstoß für ein Biomasseheizwerk in Schoppener zu machen um zumindest das Ortszentrum damit zu beheizen. In Au zeige sich, dass eine solche Anlage auch direkt im Zentrum kein Problem darstellt.
- 6.3. Auf Nachfrage eines GV berichtet der Bürgermeister, dass bezüglich „Betreutes Wohnen“ eine Besprechung mit dem Geschäftsführer der Vorarlberger Pflegemanagement GmbH Benevit, DI Manfred Zumtobel, stattfindet.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung und an den Zuhörer für sein Interesse schließt Bgm. Walter Beer um 22:25 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister